

# Integriertes Sozialprogramm - ISP

## Angebotsbereich: Behindertenhilfe

Projekt- und personenbezogene Dokumentation

## Kurzfassung 2023

Verfasst durch das

Diakonische Werk Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO) in Kooperation  
mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

**Datum: 28.08.2024**





## Impressum

### Im Auftrag der

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,

Vielfalt und Antidiskriminierung

Oranienstr. 106

10969 Berlin

Abt. - Soziales -

Ansprechpartner: Herr Norman Slawik

Anfragen an: [norman.slawik@senasgiva.berlin.de](mailto:norman.slawik@senasgiva.berlin.de)

<http://www.berlin.de/sen/asgiva/>

### Verfasst durch das

Diakonische Werk Berlin- Brandenburg- schlesische Oberlausitz e. V. (DWBO) in Kooperation  
mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

Paulsenstr. 55/56

12163 Berlin

Ansprechpartnerin: Frau Ina Zimmermann

Anfragen an: [zimmermann.i@dwbo.de](mailto:zimmermann.i@dwbo.de)

bearbeitet von: Frau Gerlinde Zukale

<http://www.qsd-online.de/>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>I. Vorbemerkung Auswertung (2023) .....</b>	<b>4</b>
Information zum Integrierten Sozialprogramm (ISP) .....	4
Angebotsstruktur und Zielgruppen .....	4
Angebotstyp 3.1 – Übergreifende Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung.....	5
Angebotstyp 3.2 – Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung .....	5
Angebotstyp 3.3 – Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung.....	6
Dokumentation.....	6
<b>II. Soziodemographische Daten und Leistungen nach Angebotstypen .....</b>	<b>8</b>
<b>1 Wohnvermittlung, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft, Fachstelle Migration und Behinderung .....</b>	<b>8</b>
1.1 Wohnvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung .....	8
1.2 Datenbankgestützte Beratung und Auskunft (Mobidat) .....	24
1.3 Fachstelle Migration und Behinderung.....	32
2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung .....	40
3 Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung .....	53



## **I. Vorbemerkung Auswertung (2023)**

### **Information zum Integrierten Sozialprogramm (ISP)**

Der Berliner Senat fördert niedrighschwellige Angebote der Behindertenhilfe seit dem Jahr 2011 im Integrierten Sozialprogramm (ISP).

Das Land Berlin und die Wohlfahrtsverbände haben sich mit dem Abschluss des Rahmenfördervertrages und der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Integrierten Sozialprogramms u.a. auf Grundlagen der weiteren partnerschaftlichen Zusammenarbeit, auf Zielbereiche und übergreifende Themenfelder, die für die Weiterentwicklung der sozialen Angebotsstruktur leitend sind, und auf die geförderten Angebotsbereiche verständigt.

Die nachfolgende Dokumentation befasst sich mit dem Themenbereich der Behindertenhilfe. Der Schwerpunkt der Angebote für Menschen mit Behinderung liegt auf Inklusion und Niedrighschwelligkeit.

### **Angebotsstruktur und Zielgruppen**

Die 32 Projekte des Angebotsbereiches Behindertenhilfe an 33 unterschiedlichen Standorten unterteilen sich in die Angebotstypen der übergreifenden Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung, Beratungsangebote und Freizeitangebote.

Die betreuten Zielgruppen aller Angebotstypen sind vorrangig Menschen mit

- geistiger Behinderung
- körperlicher Behinderung
- Sinnesbehinderung
- Autismus
- Kommunikationsbeeinträchtigungen und
- Mehrfachbehinderung

im direkten Kontakt sowie die sekundäre Zielgruppe.



Unter sekundärer Zielgruppe versteht man Familien, rechtliche Betreuer\*innen, Fachkräfte und Fachstellen, Selbsthilfegruppen, ehrenamtliche Helfer\*innen, Multiplikator\*innen, Versorgungseinrichtungen sowie sonstige Leistungsempfänger\*innen.

### **Angebotstyp 3.1 – Übergreifende Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung**

Die Gruppe der übergreifenden Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung besteht zum einen aus den drei Projekten der Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung („Lotse“), die durch drei Leistungserbringer an vier Standorten organisiert werden und zum anderen aus dem Projekt der Datenbankgestützten Beratung und Auskunft (Mobidat) sowie der Fachstelle Migration und Behinderung.

Hauptinhalte dieser Projekte sind die Vermittlung von Informationen, die Beantwortung von Fragen zur Vermittlung von Betreuungs- oder Wohnangeboten im Rahmen der Behindertenhilfe, aber auch die Herstellung von Transparenz zur Barrierefreiheit von Gebäuden und öffentlich zugänglichen Institutionen sowie von Gaststätten, Theatern etc..

Die Angebote richten sich an Menschen mit Behinderung, Angehörige und weitere Bezugspersonen, Fachkräfte sozialer Dienste und Einrichtungen.

### **Angebotstyp 3.2 – Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung**

Die zweite Gruppe bilden 13 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung, welche teilweise als kombinierte Beratungs-, Freizeit- und Treffpunktangebote konzipiert sind.

Die Zielgruppen in den Beratungsangeboten variieren. In einer Vielzahl von Projekten werden primär Menschen mit Behinderung unterschiedlichen Alters im direkten Kontakt beraten. Andere Projekte hingegen sind auf die Beratung von Eltern, Angehörigen und Betreuer\*innen ausgerichtet. Weitere Zielgruppen sind Multiplikator\*innen in Organisationen, Fachkräfte, Selbsthilfegruppen und Ehrenamtliche.

### **Angebotstyp 3.3 – Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung**

Die dritte Gruppe bilden 14 Freizeitangebote vorrangig für Menschen mit Behinderung.

Schwerpunkte der Projekte liegen im sozialinklusiven und kulturellen Bereich, in Bildungsangeboten sowie in Angeboten im Freizeitbereich und der Gesundheitsprävention.

Vorrangige Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt und im Sinne der Inklusion auch Menschen ohne Behinderung.

Auch in diesen Angeboten finden niedrigschwellige Beratungen im Rahmen allgemeiner Lebenssituationen statt.

#### **Dokumentation**

Seit dem Jahr 2014 werden die Leistungen der geförderten Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe in einer teils personen- und teils projektbezogenen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Die teilnehmenden Einrichtungen und Dienste führen die Erhebung seit dem 01.01.2014 IT-gestützt durch. Die Auswertung erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. Das Erhebungsinstrument wurde durch die Senatsverwaltung für Soziales in Zusammenarbeit mit der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. und den Trägern der Projekte entwickelt sowie in einem Probeauswertungszeitraum von September bis Dezember 2013 getestet.

Die vorliegende externe Dokumentation wertet Daten der Projekte im Berichtszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 aus.

Eine personenbezogene Erhebung erfolgt nur bei den Angebotstypen 3.1 Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung sowie 3.2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung. Bei Veranstaltungen können nur Besucher\*innenzahlen erhoben werden. Das Projekt der Datenbankgestützten Beratung und Auskunft (Mobidat) dokumentiert Seitenbesuche und Nutzer\*innen seines Online-Angebots.

Ziel der projekt- und personenbezogenen Dokumentation ist es, jährlich detaillierte Erkenntnisse über die von den Projekten erreichten Zielgruppen zu gewinnen und diese in Jahresvergleichen darzustellen.

Eine Aggregation der Klient\*innenzahlen über alle Angebotstypen hinweg ist nicht möglich. Eine Doppelzählung von Klient\*innen ist nicht auszuschließen, da zum einen die personenbezogene Erhebung nicht für alle Angebotstypen (Freizeitangebote, Treffpunkt, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft) vorgesehen ist und für die übrigen Projekte (Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung sowie Beratungsangebote) aus Gründen des Datenschutzes sich eine Differenzierung auf bestimmte Erhebungsmerkmale beschränkt. Eine Mehrfachnutzung der Angebote und damit ggf. auch Mehrfachzählung ist durch die Zielstellung der Projekte aber auch bewusst gewollt.

## II. Soziodemographische Daten und Leistungen nach Angebotstypen

### 1 Wohnvermittlung, Datenbankgestützte Beratung und Auskunft, Fachstelle Migration und Behinderung

#### 1.1 Wohnvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung

In den 3 Projekten der Wohnplatzvermittlung und Beratung für Menschen mit Behinderung an 4 Standorten wurden an insgesamt 994 Personen Leistungen im Jahr 2023 erbracht.

#### Abbildung Personen im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Personen	994	979	1.090

#### Abbildung Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Frauen	38,6%	39,6%	38,6%
Männer	60,5%	60,3%	61,0%
Diverse	0,4%	0,1%	0,4%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 5 = 0,5%

Für 989 Personen wurde ein Geschlecht erfasst, davon waren 384 Frauen (38,6%), 601 Männer (60,5%) und für 4 Personen (0,4%) wurde das Geschlechtsmerkmal „Divers“ erfasst. Aus Datenschutzgründen (geringe Fallzahl) wird auf die Darstellung des Merkmals „Divers“ im Rahmen der geschlechterspezifischen Auswertung verzichtet.

Nach Abzug der Klient\*innen mit Merkmalsausprägung „divers“ reduziert sich nachfolgende die Anzahl der ausgewerteten Datensätze von 994 auf 990 Klient\*innen.





### Abbildung Alter in Jahren – Mittelwert nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Alter Frauen in Jahren	34,5	34,6	34,4
Alter Männer in Jahren	33,4	34,5	34,4
<b>Alter in Jahren gesamt</b>	<b>33,8</b>	<b>34,5</b>	<b>34,4</b>

Fehlende Werte 2023: 14 = 1,4%

Für 976 Klient\*innen wurde ein Alter und Geschlecht mit den Merkmalsausprägungen „männlich“ oder „weiblich“ erfasst. Die Klient\*innen waren durchschnittlich 33,8 Jahre alt.

### Abbildung Alterskohorten im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Bis 17 Jahre	4,2%	3,7%	3,6%
18 - 27 Jahre	39,8%	38,4%	40,0%
28 - 37 Jahre	23,3%	21,4%	21,3%
38 - 47 Jahre	13,4%	16,0%	13,0%
48 – 59 Jahre	10,8%	13,4%	15,8%
60 Jahre +	8,6%	7,2%	6,3%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 14 = 1,4%

### Abbildung Alterskohorten nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2021</b>
	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Bis 17 Jahre	2,6%	5,1%	4,1%	3,4%	5,1%	2,7%
18 - 27 Jahre	38,3%	40,8%	35,8%	40,2%	36,5%	42,3%
28 - 37 Jahre	24,1%	22,8%	21,4%	21,2%	23,4%	20,0%
38 - 47 Jahre	14,4%	12,8%	19,8%	13,6%	13,8%	12,4%
48 – 59 Jahre	13,4%	8,9%	13,3%	13,5%	14,5%	16,5%
60 Jahre +	7,1%	9,6%	5,7%	8,1%	6,8%	6,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2022: 16 = 1,6%

### Abbildung Vorrangige Behinderung im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Körperliche Behinderung	17,7%	18,7%	22,1%
Geistige Behinderung	75,1%	72,4%	68,5%
Seelische Behinderung	--	7,2%	7,9%
Sinnesbehinderung	1,2%	1,7%	1,5%
Autismus	6,0%	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 7 = 0,7%

Mit Blick auf die erfassten Behinderungsarten ergaben sich folgende Werte: 75,1% aller Personen besaßen vorrangig eine geistige Behinderung und 17,7% eine körperliche Behinderung. 6,0% der Klient\*innen waren Autisten und für 1,2% wurde eine Sinnesbehinderung erfasst. Die Auswahl „seelische Behinderung“ wurde im Berichtsjahr 2023 nicht abgefragt. Neu ist die Abfrage „Autismus“. Die Einschätzung, welche Behinderungsart im Fall einer Mehrfachbehinderung vorrangig ist, obliegt den Fachkräften.

Eine Mehrfachbehinderung liegt vor, wenn mehrere Behinderungsarten gleichzeitig vorliegen. Eine Mehrfachbehinderung kann auch zwei unterschiedliche Sinnesbehinderungen wie z.B. Taubblindheit (TBI) bedeuten.

Die Auswertung der zusätzlichen Ausdifferenzierungen zu den vorrangigen Behinderungen ergab, dass 493 Klient\*innen (50,2%) von 983 Klient\*innen mit einer erfassten vorrangigen Behinderung im Berichtsjahr 2023 mehrfachbehindert waren (2022: 50,4%, 2021: 52,2%).

### Abbildung Vorrangige Behinderung nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Körperliche Behinderung	16,8%	18,4%	19,2%	18,4%	21,8%	22,4%
Geistige Behinderung	77,2%	73,6%	71,2%	73,2%	69,9%	68,0%
Seelische Behinderung	--	--	5,9%	8,0%	6,5%	8,5%
Sinnesbehinderung	2,1%	0,7%	3,7%	0,4%	1,9%	1,2%
Autismus	3,9%	7,3%	--	--	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 9 = 0,9%

### Abbildung Wohnform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Eigene Wohnung	16,2%	17,3%	15,8%
Familien / Angehörige	34,7%	33,2%	34,3%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe	19,2%	16,3%	22,1%
Wohngemeinschaft	15,4%	16,2%	15,2%
Keine Meldeadresse	1,3%	1,8%	3,2%
Andere Wohnformen	13,3%	15,2%	9,4%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 9 = 0,9%

Die Wohnform verdeutlicht, wo eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses wohnt.

Am häufigsten lebten Personen zu Beginn des Hilfeprozesses mit 34,7% bei der Familie oder bei Angehörigen. Weitere 16,2% lebten in einer eigenen Wohnung, 19,2% in stationären Einrichtungen und besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe, 15,4% in Wohngemeinschaften, 13,3% in anderen Wohnformen sowie 1,3% besaßen keine Meldeadresse.

### Abbildung Wohnform bei Erstkontakt nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Eigene Wohnung	19,2%	14,3%	20,1%	15,6%	19,4%	13,5%
Familien / Angehörige	32,8%	35,8%	32,4%	33,8%	36,0%	33,4%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe	18,6%	19,5%	15,8%	16,6%	18,2%	24,5%
Wohngemeinschaft	15,5%	15,3%	16,3%	15,9%	14,1%	15,6%
Keine Meldeadresse	1,6%	1,2%	1,3%	2,1%	2,4%	3,8%
Andere Wohnformen	12,3%	13,8%	14,2%	15,9%	9,8%	9,2%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 9 = 0,9%

### Abbildung Veränderte Wohnform im Jahresvergleich

	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	Gesamt	%	Gesamt	%	Gesamt	%
Eigene Wohnung	30	21,4%	32	23,4%	38	19,3%
Familien / Angehörige	12	8,6%	4	2,9%	14	7,1%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe	46	32,9%	40	29,2%	70	35,5%
Wohngemeinschaft	49	35,0%	50	36,5%	65	33,0%
Keine Meldeadresse	--	--	--	--	1	0,5%
Andere Wohnformen	3	2,1%	11	8,0%	9	4,6%
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>100,0%</b>	<b>137</b>	<b>100,0%</b>	<b>197</b>	<b>100,0%</b>

Die veränderte Wohnform zeigt an, in welche Wohnform Personen im Verlauf des Berichtsjahres 2023 vermittelt werden konnten.

Für 140 Personen wurde im Berichtsjahr 2023 eine veränderte Wohnform erfasst (2022: 137 Personen, 2021: 197 Personen).

#### **Abbildung Veränderte Wohnform nach Geschlecht im Jahresvergleich**

	<b>2023</b>		<b>2022</b>		<b>2021</b>	
	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Eigene Wohnung	23,7%	19,8%	25,9%	21,5%	18,9%	18,9%
Familien / Angehörige	15,3%	3,7%	3,4%	2,5%	5,4%	8,2%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe	20,3%	42,0%	31,0%	27,8%	37,8%	34,4%
Wohngemeinschaft	39,0%	32,1%	32,8%	39,2%	32,4%	33,6%
Keine Meldeadresse	--	--	--	--	0,0%	0,8%
Andere Wohnformen	1,7%	2,5%	6,9%	8,9%	5,4%	4,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

### Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Familien / Angehörige	28,3%	28,3%	31,2%
Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz	1,0%	1,2%	0,8%
Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)	8,9%	9,5%	9,6%
Wohngemeinschaft (LT 1-3)	13,1%	14,3%	12,3%
Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)	15,5%	10,5%	9,6%
Leistungen der Eingliederungshilfe	0,3%	0,8%	0,3%
Jugendhilfe	7,0%	6,5%	6,2%
Wohnungslosenhilfe	2,6%	2,4%	4,1%
Klinik	3,1%	4,6%	6,4%
Pflege / Hilfe zur Pflege	4,3%	4,2%	5,5%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	4,4%	6,0%	5,7%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	11,6%	11,7%	8,2%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 12 = 1,2%

Die Unterstützungsform zeigt an, durch wen oder in welchem Rahmen eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses Unterstützungsleistungen erhalten hat.

### Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Familien / Angehörige	26,6%	29,4%	28,1%	28,5%	32,9%	30,3%
Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz	0,8%	1,2%	1,9%	0,7%	1,4%	0,5%
Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)	11,3%	7,3%	9,7%	9,4%	11,8%	8,2%
Wohngemeinschaft (LT 1-3)	14,5%	12,2%	15,4%	13,5%	12,3%	12,1%
Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)	15,3%	15,7%	9,5%	11,2%	8,2%	10,6%
Leistungen der Eingliederungshilfe	0,3%	0,3%	0,8%	0,7%	0,2%	0,3%
Jugendhilfe	6,3%	7,3%	7,6%	5,7%	5,3%	6,8%
Wohnungslosenhilfe	2,4%	2,7%	1,1%	3,2%	3,4%	4,5%
Klinik	2,1%	3,7%	3,0%	5,7%	4,8%	7,3%
Pflege / Hilfe zur Pflege	2,9%	5,2%	3,8%	4,5%	5,5%	5,5%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	5,0%	4,0%	5,7%	6,2%	6,5%	5,3%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	12,4%	11,0%	13,5%	10,5%	7,7%	8,6%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 12 = 1,2%



## Abbildung Veränderte Unterstützungsform im Jahresvergleich

<b>Unterstützungsleistungen werden erbracht in / durch</b>	<b>2023 Gesamt</b>	<b>2023 %</b>	<b>2022 Gesamt</b>	<b>2022 %</b>	<b>2021 Gesamt</b>	<b>2021 %</b>
Familien / Angehörige	--	--	--	--	--	--
Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz	3	2,1%	1	0,7%	1	0,5%
Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)	39	27,7%	27	18,9%	52	26,1%
Wohngemeinschaft (LT 1-3)	46	32,6%	47	32,9%	62	31,2%
Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)	46	32,6%	43	30,1%	67	33,7%
Leistungen der Eingliederungshilfe	--	--	11	7,7%	1	0,5%
Jugendhilfe	--	--	--	--	2	1,0%
Wohnungslosenhilfe	1	0,7%	--	--	2	1,0%
Klinik	--	--	1	0,7%	--	--
Pflege / Hilfe zur Pflege	6	4,3%	9	6,3%	4	2,0%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	--	--	4	2,8%	8	4,0%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	--	--	--	--	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>100,0%</b>	<b>143</b>	<b>100,0%</b>	<b>199</b>	<b>100,0%</b>

Die veränderte Unterstützungsform zeigt an, wie sich diese im Verlauf des Beratungs- und Vermittlungsprozesses im Berichtsjahr 2023 verändert hat.

Für 141 Personen wurde im Berichtsjahr 2023 eine veränderte Unterstützungsform erfasst (2022: 143 Personen, 2021: 199 Personen).



### Abbildung Veränderte Unterstützungsform nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Familien / Angehörige	--	--	--	--	--	--
Einzelfallhilfe / Persönliche Assistenz	--	--	1,8%	0,0%	1,3%	0,0%
Assistenzleistungen in eigener Wohnung (Leistung der Eingliederungshilfe)	37,3%	20,7%	17,5%	19,8%	23,7%	27,0%
Wohngemeinschaft (LT 1-3)	37,3%	32,9%	26,3%	37,2%	28,9%	32,8%
Assistenzleistungen in besonderer Wohnform der Eingliederungshilfe (ehemals stat. Einrichtung)	22,0%	40,2%	31,6%	29,1%	35,5%	32,8%
Leistungen der Eingliederungshilfe	--	--	10,5%	5,8%	0,0%	0,8%
Jugendhilfe			--	--	2,6%	0,0%
Wohnungslosenhilfe	0,0%	1,2%	--	--	0,0%	1,6%
Klinik	--	--	0,0%	1,2%	--	--
Pflege / Hilfe zur Pflege	3,4%	4,9%	10,5%	3,5%	2,6%	1,6%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	--	--	1,8%	3,5%	5,3%	3,3%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistung	--	--	--	--	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

### Abbildung Staatsangehörigkeit im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Deutsch	94,5%	92,6%	90,8%
Europäische Union	1,3%	1,4%	0,7%
Sonstige	4,2%	6,0%	8,4%
Staatenlos	--	--	0,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 5 = 0,5%

5,5% der Personen (2022: 7,4%, 2021: 9,2%) besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

### Abbildung Staatsangehörigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>		<b>2022</b>		<b>2021</b>	
	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Deutsch	95,6%	93,8%	93,3%	92,2%	92,0%	89,9%
Europäische Union	1,0%	1,5%	1,6%	1,2%	0,2%	1,1%
Sonstige	3,4%	4,7%	5,1%	6,6%	7,7%	8,8%
Staatenlos	--	--	--	--	0,0%	0,2%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 5 = 0,5%

Für 23 Personen (2,3%) wurde erfasst, dass es sich um Menschen mit Fluchthintergrund handelt (2022: 4,9%, 2021: 4,8%).

### Abbildung Muttersprache im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Deutsch	88,1%	84,9%	82,0%
Andere	11,9%	15,1%	18,0%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 7 = 0,7%

11,9 % der Personen gaben eine andere Muttersprache als Deutsch an.

### Abbildung Muttersprache nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Deutsch	89,8%	87,0%	85,6%	84,4%	83,3%	81,1%
Andere	10,2%	13,0%	14,4%	15,6%	16,7%	18,9%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 7 = 0,7%

9 Personen (0,9%) kommunizierten über Gebärdensprache (2022: 1,1%, 2021: 0,7%).

33 Personen (3,3%) nutzten andere Kommunikationsformen (z.B. Lormen) an (2022: 2,0%, 2021: 1,6%).

### Abbildung Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Ja	36,4%	30,4%	26,0%
Nein	63,6%	69,6%	74,0%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 8 = 0,8%

Unter Erwerbstätigkeit wird jegliche sozialversicherungspflichtige Tätigkeit erfasst. Hierunter fallen auch Beschäftigungen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, da auch hier Sozialversicherungspflicht besteht (aus öffentlichen Mitteln und Transferleistungen refinanzierte Sozialversicherungsleistungen).

36,4% (357 Personen) gingen einer Erwerbstätigkeit nach.

**Abbildung Erwerbstätigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich**

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Ja	38,2%	35,2%	30,9%	30,0%	25,8%	26,1%
Nein	61,8%	64,8%	69,1%	70,0%	74,2%	73,9%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 8 = 0,8%

### Abbildung Leistungen der Wohnvermittlung im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>
Information	478	1.850	2.619
Beratung	2.292	1.879	1.907
Weitervermittlung in Wohnstätten / Heime (Wohnen)	439	360	376
Personenbezogene Trägeranfrage w / Aufnahme <sup>1</sup>	437	661	423
Weitervermittlung in Wohngemeinschaften (LT 1-3)	310	214	299
Weitervermittlung in das betreute Einzelwohnen (Wohnen)	278	146	211
Weitervermittlung in eine Mutter-Kind-Einrichtung	--	--	18
Vermittlung an Fachkräfte bzw. Fachstellen	83	107	265
Weitervermittlung in eine Pflegeeinrichtung	44	27	43
Weitervermittlung in Jugendhilfe	29	30	6
Weitervermittlung in andere Lebens-/ Wohnform (Wohnen)	23	9	10
Sonstige Vermittlungen / Sonstige Leistungen*	94	90	88
<b>Gesamt</b>	<b>4.507</b>	<b>5.373</b>	<b>6.265</b>

\*Unter „Sonstige Leistungen“ wurden alle nicht vorab aufgelisteten Leistungsarten aufsummiert, deren jeweiliger Anteil an allen Leistungen im Berichtsjahr unter 0,5% lag. Die Leistung „Weitervermittlung in eine Mutter-Kind-Einrichtung“ wird ausgewiesen, da ihr Anteil in den Vorjahren über 0,5% lag.

<sup>1</sup> Der Inhalt der Leistungsart "personenbezogene Trägeranfrage w / Aufnahme“ wird ausgewählt, sobald die Beraterinnen mit einem Träger in Kontakt treten, um eine spezifische Anfrage einer einzelnen Person, zu besprechen, unabhängig davon, ob es schlussendlich zu einer Aufnahme kommt oder nicht, bzw. ob direkt klar ist, dass die Person nicht zu der bereits vorhandenen Bewohner\*innenstruktur passt.

Insgesamt wurden 4.507 Leistungen an Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt sowie für Menschen mit Behinderung oder an sekundäre Zielgruppen erbracht. Davon waren 2.292 Leistungen Beratungen und 478-mal wurde eine Information erteilt.

## 1.2 Datenbankgestützte Beratung und Auskunft (Mobidat)<sup>2</sup>

Das Projekt Mobidat bietet mit der seit 1992 existierenden Datenbank ein offenes Informationsportal im Internet sowie fachliche Kompetenz zu unterschiedlichsten Fragestellungen rund um das Thema Barrierefreiheit in Berlin an.

Kern der Arbeit des Projekts Mobidat ist die Pflege der umfangreichen Datenbank Mobidat und die Veröffentlichung von Informationen zur Barrierefreiheit. Alle relevanten Informationen zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude werden für die Datenbank Mobidat berlinweit in einem standardisierten Verfahren erhoben und aufbereitet. Die Daten stehen den unterschiedlichen Nutzer\*innen im Internet unter der Domain [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) kostenlos zur Verfügung.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Datenbank Mobidat von außen wegen eines Hackerangriffs von Anfang Mai bis Anfang Oktober nicht erreichbar war. Der IT gelang es, die betroffenen Daten zu erhalten. Die (internen) Arbeiten an der Datenbank, dazu gehören u.a. Dateneingabe, Datenevaluation etc. konnten in der gesamten Zeit von Anfang Mai bis Anfang Oktober fortgeführt werden. Die Datenbank wurde also fortwährend aktualisiert, neue Datensätze wurden eingepflegt, ungültig gewordene Datensätze wurden herausgefiltert. Neben den notwendigen Veränderungen zur Sicherung der Datenbank nutzte das Projekt die Zeit für einen grundlegenden Relaunch seiner Website. Inhalte und Suchfunktionen wurden grundsätzlich erhalten. An einigen Stellen wurde das Programm gestrafft sowie die Optik und Handhabung der Website dem Stil / Niveau der 2020er Jahre angepasst. Mittels dieser Maßnahmen konnte die Barrierefreiheit der Website verbessert werden.

Beschrieben werden durch die datenbankgestützte Website Mobidat gegenwärtig 34.100 Datensätze für Berlin mit Stand vom 26.01.2024 (26.01.2023: 33.400, 24.01.2022: 33.800). Die Informationen richten sich gleichermaßen an die Berliner\*innen als auch an die Besucher\*innen der Stadt mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Es werden dabei auch

---

<sup>2</sup> Quelle: Jahresbericht 2023 des Projektes Mobidat mit eigenen Erhebungen





die Belange von sehbehinderten, blinden, hörbehinderten, gehörlosen und lernbeeinträchtigten Menschen berücksichtigt.

Zudem bietet der telefonische Infoservice von Mobidat neben dem E-Mail-Account [kontakt@mobidat.net](mailto:kontakt@mobidat.net) eine direkte persönliche Beratung und Informationen rund um das Thema Barrierefreiheit an.

Das zentrale Thema der persönlichen Nachfragen bei Mobidat ist das barrierefreie Wohnen. Dabei geht es vor allem um die Suche von für die Zielgruppe bezahlbarem und behinderungsgerechtem Wohnraum. Die Wohnungssuche gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Den Interessent\*innen soll geholfen werden, sich einen Überblick über aktuell verfügbaren barrierefreien Wohnraum zu verschaffen, passgenaue Wohnungen zu finden, Auskünfte zum Wohnumfeld zu erhalten und eine langfristige Wohnortplanung zu realisieren.

Im Gegensatz zu anderen Datenbanken im Bereich der Barrierefreiheit erfolgt die Ersterhebung von Daten für Mobidat nahezu ausschließlich durch entsprechend geschulte Mitarbeiter\*innen.

Dies sind

- Beschäftigte nach Teilhabechancengesetz (§ 16i SGB II)
- Beschäftigte mit Solidarischem Grundeinkommen (SGE)
- Maßnahmeteilnehmer\*innen (Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung, § 16d SGB II) sowie
- Beschäftigte im Ehrenamt, die zum Teil selbst mit einer Behinderung leben.

Die oben genannten Personengruppen arbeiten direkt vor Ort. Sie sind aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen und Lebenssituation für Themen des Projektes und damit für die jeweilige Öffentlichkeitswirksamkeit sowie praktische Bedeutung ihrer Recherchen sensibilisiert.

## Zahlen und Fakten

Wegen eines Hackerangriffs war die Website [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) von Anfang Mai bis Anfang Oktober nicht erreichbar. Die Auswertung der Zugriffe auf die Website des Projektes bezieht sich daher nur auf die Zeiträume 01.01. – 30.04.2023 sowie 15.10. – 31.12.2023.

Neben der Abwehr des Hackerangriffs, der Beseitigung seiner Folgen und dem Umbau der Website von Mobidat fanden durchgehend Beratungskontakte statt. Die auf Seite 29 im Text dargestellten Zahlen zu Beratungskontakten mit Wohnungssuchenden und Wohnungsanbietern per Telefon und Mail beziehen sich auf das gesamte Jahr 2023.

### Abbildung Zahl der Seitenbesuche, Seitenansichten und einmaligen Seitenansichten von [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net)

	Zeitraum 01.01.- 30.04.2023	Zeitraum 15.10. – 31.12.2023	Zeitraum 01.01. – 31.12.2022
Seitenbesuche	7.227	4.959	40.568
Seitenansichten	28.924	20.017	160.021
Einmalige Seitenansichten	14.698	9.953	65.056

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

In der oben dargestellten Tabelle werden die einfachen Häufigkeiten der Zugriffe auf [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) abgebildet. Hierbei werden separat die Seitenbesuche, Seitenansichten und die Einmaligen Seitenansichten ausgewiesen. Unter einmalige Seitenansichten ist die Anzahl der Besuche, bei denen eine konkrete Webseite auf der Website Mobidat angezeigt wurde, zu verstehen. Hier wird nur einmal gezählt, auch wenn die Webseite während eines Besuchs mehrfach angezeigt wurde.

Nach Einschätzung des Projektes werden die Zugriffszahlen auf eine Website wie [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) als hoch eingeschätzt. Die Nutzer\*innen gehören aus Sicht des Projektes selbst zu einer speziellen Klientel, welche nach barrierefreien Zugängen sucht.

**Abbildung Durchschnittliche Aufenthaltsdauer und durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch von [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net)**

	<b>Zeitraum 01.01. – 30.04.2023</b>	<b>Zeitraum 15.10. – 31.12.2023</b>	<b>Zeitraum 01.01. – 31.12.2022</b>
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Minuten 47s	4 Minuten 42s	3 Minuten 36s
Durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch	4	4	3,9

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

In der obenstehenden Tabelle werden die Ergebnisse für die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die durchschnittliche Zahl der Aktionen pro Besuch dargestellt.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verlängerte sich im Zeitraum 01.01. – 30.04.2023 im Vergleich zu 2022 deutlich, von 3 Minuten 36 Sekunden auf 4 Minuten 47 Sekunden. Die durchschnittliche Anzahl der Aktionen pro Besuch (das sind Seitenansichten, Downloads, Aufrufe von ausgehenden Verweisen, interne Suchen etc.) lag im Jahr 2022 bei 3,9 und im Zeitraum 01.01. – 30.04.2023 bei 4 Aktionen.

**Abbildung Anteil an den Besuchen auf [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) nach Kanaltypen**

	<b>Zeitraum 01.01. – 30.04.2023</b>	<b>Zeitraum 15.10. – 31.12.2023</b>	<b>Zeitraum 01.01. – 31.12.2022</b>
Direkte Zugriffe	74,1%	75,2%	70,5%
Suchmaschinen	5,8%	5,1%	22,4%
Websites	20,1%	19,7%	7,1%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die Analyse über welchen Kanal Nutzer\*innen auf die Website [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) gelangten, zeigt einen deutlichen Anstieg der direkten Zugriffe von 70,5% im Jahr 2022 auf 74,1% im Zeitraum 01.01. – 30.04.2023. Während der Aufruf über Suchmaschinen abnahm, ist eine Steigerung der Zugriffe über andere Websites von 7,1% im Berichtsjahr 2022 auf 20,1% im Zeitraum 01.01. - 30.04.2023 zu verzeichnen.

**Abbildung Anteil an den Aktionen auf [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) nach Kanaltypen**

	<b>Zeitraum 01.01. – 30.04.2023</b>	<b>Zeitraum 15.10. – 31.12.2023</b>	<b>Zeitraum 01.01. – 31.12.2022</b>
Direkte Zugriffe	79,1	80,6	84,2
Suchmaschinen	4,4	3,7	9,9
Websites	16,5	15,7	5,9

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Betrachtet man nicht den Anteil an den Besuchen, sondern den an den Aktionen, so wird das vorab aufgezeigte Gefälle noch deutlicher. Kamen im Jahr 2022 noch 84,2 % aller Aktionen über die direkten Zugriffe zustande, so waren es im Zeitraum 01.01. – 30.04.2023 nur noch 79,0 Prozent. Im selben Zeitraum stieg der Anteil von Websites auf 16,5 Prozent an, während Suchmaschinen mit 4,4 Prozent eine untergeordnete Rolle spielten.

Abbildung Websites über die [www.mobidat.net](http://www.mobidat.net) aufgerufen wurde

Zeitraum	Zeitraum <b>01.01. – 30.04.2023</b>	Zeitraum <b>15.10. – 31.12.2023</b>	Zeitraum <b>01.01. – 31.12.2022</b>	Zeitraum <b>01.01. – 31.12.2021</b>
www.museumportal-berlin.de	2,4%	2,6	6,1%	15,0%
www.visitberlin.de	6,3%	5,6	8,8%	4,9%
www.berlin.de	16,3%	15,4	10,7%	7,9%
www.rb-wohnungen.de	56,8%	58,5	53,7%	46,4%
Sonstige	18,2%	17,9	20,7%	25,8%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die obenstehende Tabelle stellt dar, über welche Websites das Datenangebot von Mobidat häufig aufgerufen wurden. Über die Hälfte der Aufrufe erfolgte mit 56,8 % über die Website [www.rb-wohnungen.de](http://www.rb-wohnungen.de). Danach folgen Websites aus den Bereichen Stadt ([www.berlin.de](http://www.berlin.de)) mit 16,3% und Tourismus ([www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)) mit 6,3 %.

### Abbildung Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden und Wohnungsanbietern per Telefon und Mail im Jahresvergleich

Inhalt der Anfrage	Zuwachs bzw. Rückgang in %	2023	2022	2021
Wohnungssuchende	+ 8,8	111	102	95
Davon Frauen	+ 4,5	70	67	66
Davon Männer	+ 17,1	41	35	29
Davon Diverse	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Wohnungsanbieter	+ 17,6	20	17	15
<b>Gesamt</b>	<b>+ 10,1</b>	<b>131</b>	<b>119</b>	<b>110</b>

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

Die obestehende Tabelle zeigt eine Steigerung der telefonischen Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden von 2022 zu 2023 um 8,8 %. Wie in den Vorjahren wurde das telefonische Beratungsangebot häufiger von Frauen als von Männern genutzt.

Bei den Wohnungsanbietern gab es einen Anstieg der Beratungskontakte um 17,6 %. Insgesamt erhöhte sich damit die Zahl aller telefonischen Beratungskontakte von 119 auf 131 Beratungskontakte, was einer Steigerung um 10,1 % entspricht.

### Abbildung Beratungskontakte zu Wohnungssuchenden per Telefon und Mail nach Geschlecht im Jahresvergleich

Geschlecht	2023	2022	2021
Frauen	63,1%	65,7%	69,5%
Männer	36,9%	34,3%	30,5%
Diverse	nicht erhoben	nicht erhoben	nicht erhoben
Wohnungssuchende	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigene Auswertung mit Matomo

## Abbildung Veranstaltungen, Vorträge und Workshops im Jahr 2023

Nr.	2023	Thema	Besucher*innen	Dauer in Stunden
1	Mehrmals im Jahr	Arbeitskreis barrierefreies Gesundheitswesen, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung	15 (x4) = 60	2 (x4) = 8
2	Monatliche Veranstaltung	Schwerbehindertenbeirat Berlin-Reinickendorf	15 (x12) = 180	2 (x12) = 24
3	Einmal im Quartal	Beratung der ISP-Projekte	15 (x4) = 60	2 (x4) = 8
<b>Gesamt 2023</b>			<b>300</b>	<b>40</b>

Quelle: Eigene Auswertung

Das Projekt Mobidat war im Berichtsjahr 2023 bei den turnusmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Arbeitskreises „Barrierefreies Gesundheitswesen“, des Schwerbehindertenbeirates Berlin-Reinickendorf sowie den Beratungen der ISP-Projekte präsent.

### Aussichten

Im neuen Jahr bietet das Projekt Mobidat - neben den 17 Arbeitsplätzen für Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung - im Rahmen des Teilhabechancengesetzes weitere 9 Arbeitsplätze für Beschäftigte nach § 16i SGB II sowie 2 Arbeitsplätze für Beschäftigte im Solidarischen Grundeinkommen (SGE) an.

### 1.3 Fachstelle Migration und Behinderung<sup>3</sup>

#### Aufgaben, Ziele und Zielgruppen

Die Fachstelle Migration und Behinderung fördert und begleitet inklusive Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung migrationsbedingter Heterogenität<sup>4</sup> in den sozialen Handlungsfeldern der Eingliederungshilfe und im Querschnittsbereich Migration und Behinderung. Die Fachstelle

- informiert und sensibilisiert die Fachöffentlichkeit
- berät, vermittelt und vernetzt Fachkräfte sowie jede\*n Ratsuchende\*n
- setzt sich sozial- und fachpolitisch für die Belange von Menschen mit Behinderung und Migrationsgeschichte ein.

Die Fachstelle arbeitet gesamtstädtisch sowie fach- und trägerübergreifend. Im Jahr 2023 erfolgte ein Personalwechsel in der Projektleitung zum 31. August 2023.

#### Leistungsdaten

##### Information, Beratung, Verweisberatung, Vermittlung

Die Fachstelle recherchiert relevantes migrations- und / oder behinderungsspezifisches Fachwissen und stellt die Informationen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung.

Informationswege: Webseite der Fachstelle, E-Mail-Verteiler, Netzwerkarbeit, Impulsvorträge und Beratungsgespräche bzw. kollegiale Beratung.

---

<sup>3</sup> Quelle: P177 Qualitativer Kurzbericht mit den wichtigsten Leistungsdaten in 2023 vom 15.04.2024, Projektbericht mit eigenen Erhebungen des Projektes Fachstelle Migration und Behinderung (P177)

<sup>4</sup> **Heterogenität:** Verschiedenartigkeit, Ungleichartigkeit, Uneinheitlichkeit im Aufbau, in der Zusammensetzung.



Zum Ende des III. Quartals hat die Projektleitung ein neues Informationsformat mit den Netzwerkpartner\*innen der Fachstelle eingeführt. Seitdem wird eine Rundmail in periodischen Abständen (i.d.R. im zweiwöchigen Turnus) an den größten E-Mail-Verteiler der Fachstelle verschickt, in welchen sich bereits 77 Fachkräfte aus Arbeitsfeldern an der Schnittstelle „Migration und Behinderung“ eintragen lassen haben. Die Rundmail wird mit dem Titel „Infomail der Fachstelle Migration und Behinderung“ versendet und ähnelt im Format einem Newsletter. Die sogenannte Infomail beinhaltet eine Auswahl an aktuellen Themen (bspw. Veranstaltungshinweise, Neuerscheinung von Positionspapieren, Ankündigung von Beteiligungsverfahren, Aufruf zu Kundgebungen) aus dem Querschnittsbereich „Migration und Behinderung“

### Abbildung Informationen im Jahresverlauf

Anzahl Informationen	2023	2022	2021
Per E-Mail	471	458	385
Davon telefonisch	93	143	114
Persönlich, auch in Arbeitsgruppen und per Video / Online	37	73	12
Webseite	80	113	69
<b>Informationen gesamt</b>	<b>681</b>	<b>787</b>	<b>580</b>

### Abbildung Beratungen im Jahresverlauf

	2023	2022	2021
<b>Beratungen gesamt</b>	<b>67</b>	<b>104</b>	<b>195</b>
E-Mail	9	28	89
Telefonisch	50	74	89
Persönlich, auch per Video / Online	8	2	17

### Abbildung Verweisberatung, Vermittlung von... im Jahresvergleich

Vermittlung von	2023	2022	2021
Fachstellen	48	42	40
Menschen mit Behinderung / Angehörige / Betreuer*innen / Familienhelfer*innen / Ehrenamtliche / Selbsthilfe / Schule	26	63	34
Anderen	4	10	14
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>115</b>	<b>88</b>

### Abbildung Verweisberatung, Vermittlung an ... im Jahresvergleich

Vermittlung an	2023	2022	2021
Fachstellen Bereich Migration	8	6	16
Fachstellen Asyl	4	18	4
Fachstellen Migration, Flucht & Behinderung	20	20	27
Fachstellen Behinderung	12	29	12
andere	18	23	17
mehrere Fach-, Beratungsstellen	12	16	9
Wohnberatungsstellen	2	--	--
Weitervermittlung nicht unmittelbar möglich	--	1	2
Keine Weitervermittlung möglich (Anfrage aus anderem Bundesland)	2	2	1
<b>Verweisberatungen, Vermittlungen gesamt</b>	<b>78</b>	<b>115</b>	<b>88</b>

### Nutzungsdaten der Webseite der Fachstelle Migration und Behinderung URL:

<https://awo-migration-behinderung.de>

Die Webseite bietet einen Pool von Informationen und Materialien, die relevantes Fachwissen sowie Möglichkeiten der Vernetzung beinhalten. Für Angebotsträger bietet die Webseite die Möglichkeit, ihre kultursensiblen Angebote darzustellen.

### Abbildung Webseite / Seitenaufrufe (Der Webhost JP Berlin stellt die Daten zur Verfügung)

Monatliche Gesamtzahl der Besucher*innen <sup>5</sup>	2023	2022	2021
Januar	14.460	19.218	11.658
Februar	17.944	14.201	8.180
März	19.405	24.967	10.309
April	18.176	31.224	13.063
Mai	14.898	25.443	12.832
Juni	16.059	26.275	16.302
Juli	19.530	24.565	18.429
August	17.199	25.170	18.653
September	12.838	21.280	17.846
Oktober	12.338	19.737	15.220
November	12.948	19.596	17.304
Dezember	11.000	15.298	15.256
<b>Gesamt</b>	<b>186.795</b>	<b>266.974</b>	<b>175.052</b>

### Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Fachstelle Migration und Behinderung koordiniert eigene Netzwerke und wirkt aktiv in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit. Funktion der Fachstelle ist hier Information,

---

<sup>5</sup> **Erklärung des Webhosts** JP Berlin zu der statistischen Angabe: Monatliche Gesamtzahl der Besucher: Ein Besuch (Visit) beginnt, wenn jemand von einer bestimmten IP-Adresse aus erstmals eine Seite (Page) auf Ihrem Server aufruft. Die folgenden Seitenaufrufe von dieser IP-Adresse aus gelten dann als Teil des gleichen Besuchs solange die Pause zwischen zwei Seitenaufrufen kürzer als 30 Minuten ist. Wird nach einer längeren Unterbrechung wieder eine Seite von der gleichen IP-Adresse aus aufgerufen, zählt dies als neuer Besuch. Für die Berechnung der Besuche werden nur Aufrufe von Seiten, nicht aber z.B. von Grafiken benutzt. Aufgrund verschiedener Unwägbarkeiten sollte die Angabe der Besuche trotzdem nur als gute Abschätzung der tatsächlichen Besucher\*innenzahlen angesehen werden.

Wissensvermittlung, Beratung, Expertise, Ergebnisdokumentation, Aufzeigen von Möglichkeiten, etc.

### Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Gremien

<b>Titel</b>	<b>Anzahl Termine</b>	<b>Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin</b>	<b>Schwerpunktthemen</b>
Das Fachforum Migration & Behinderung	5	20-30	Fach- und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen der sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und Migrationsgeschichte in Berlin Die Versorgungssituation geflüchteter Menschen mit Behinderungen in Berlin Open Networking
Regelmäßige Fachgespräche mit Lotse Berlin	2	5	Fach- und Erfahrungsaustausch; kollegiale Beratung
Regelmäßige Fachgespräche mit Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Geflüchtete mit Behinderung (BNS)	2	4-5	Fach- und Erfahrungsaustausch; kollegiale Beratung

<b>Titel</b>	<b>Anzahl Termine</b>	<b>Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin</b>	<b>Schwerpunktt Themen</b>
Bundesweite AG Sprachförderung von Menschen mit Fluchterfahrung und Behinderungen	4	8-14	Fach- und Erfahrungsaustausch, Vor- und Nachbereitung der Fachgespräche mit dem BAMF
AK Inklusion Geflüchteter mit Behinderung in Arbeit und Beschäftigung	6	15-25	Vernetzung sowie Fach- und Erfahrungsaustausch, Entwicklung von Fachexpertise
Bündnis Sprachmittlung im Gesundheitswesen	8	10-16	Netzwerk Lobbyarbeit / Positionspapier / Anhörung im Deutschen Bundestag
Berliner Netzwerk Flucht und Behinderung (BNFB)	6	5-15	Politische Advocacy-Arbeit zum Querschnittsthema „Flucht und Be-hinderung“
Bundesnetzwerk Flucht, Migration und Behinderung (BFMB)	2	30-40	Information und Fachaustausch auf Bundesebene; Begleitung von Gesetzesentwicklungen
AK Migration und Gesundheit	4	15-20	Informationen zur Gesundheitsversorgung von Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte; Zugangsbarriere zur Versorgungsstrukturen bzw. zum Gesundheitssystem;



<b>Titel</b>	<b>Anzahl Termine</b>	<b>Durchschnittliche Anzahl der Besucher*innen pro Termin</b>	<b>Schwerpunktt Themen</b>
AG Berliner Maßnahmenkatalog	1	5-7	Neugegründete AG zum Ende des Jahres 2023 zur Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs für die Umsetzung der UN-BRK im Land Berlin mit dem Fokus auf Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte
Terminierte Fachgespräche zu Themen im Querschnittsbereich Migration und Behinderung	7	2-4	Vorstellung der neuen Leiterin der Fachstelle, aktuelle Themen aus der Beratungspraxis im Querschnittsbereich Migration und Behinderung
Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, Fachtagungen, Workshops und Konferenzen	4	40-50	Bspw. Geflüchtete mit Behinderungen, Diversity und Antidiskriminierungsarbeit

Im IV. Quartal 2023 hat die Fachstelle begonnen, eine Übersicht der Berliner Netzwerke zu erarbeiten, welche für Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld „Migration und Behinderung“ von Interesse sind. Darin werden alle Arbeitsgemeinschaften, Gremien und sonstige Netzwerke aufgelistet, die dieses Querschnittsthema bedienen und an welchen Organisationen der Zivilgesellschaft teilnehmen dürfen. Die Veröffentlichung dieser Übersicht erfolgt voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024 auf der Webseite der Fachstelle.

### **Sozial- und fachpolitisches Engagement**

Im III. Quartal 2023 hat die Leitung der Fachstelle gemeinsam mit dem AWO-Team der fachpolitischen Referent\*innen die Veranstaltungsreihe „AWO-Politiklunch“ organisiert. Das Ziel dieses Vorhabens ist, Abgeordnete der demokratischen Parteien für Themen der Wohlfahrtspflege und für die Belange sozial benachteiligter Menschen in Berlin zu sensibilisieren. Die 3. Veranstaltung dieser Reihe wurde dem Querschnittsthema „Migration und Behinderung“ gewidmet, weswegen zwei Partnerorganisationen der Fachstelle in Begleitung von 10 Abgeordneten besucht wurden.

Darüber hinaus hat die Fachstelle im Jahr 2023 ein Arbeitspapier zum Thema „Versorgungssituation geflüchteter Menschen in Berlin“ gemeinsam mit Netzwerkpartner\*innen erarbeitet, welches in ausgewählten fachpolitischen Foren vorgestellt wurde. Zudem hat die Fachstelle an einem Appell an die Bundesregierung zum Thema „GEAS-Reform“ mitgearbeitet, welcher von 23 Organisationen der Berliner Zivilgesellschaft mitgezeichnet wurde.

## 2 Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung

In den 13 Beratungsangeboten wurden an insgesamt 2.990 Personen Leistungen erbracht.

Für 2.882 von 2.990 Personen wurde ein Geschlecht erfasst, davon waren 1.618 Frauen (56,1%), 1.243 Männer (43,1%) und für 21 Personen (0,7%) wurde das Geschlechtsmerkmal „Divers“ erfasst.

### Abbildung Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Männer	43,1%	42,0%	43,7%
Frauen	56,1%	57,6%	55,8%
Divers	0,7%	0,4%	0,4%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2023: 108 = 3,6%

Bei 264 Personen erfolgte eine anonyme Beratung, d.h. es konnten keine oder nur wenige Daten erhoben werden. In der nachfolgenden Auswertung werden nur Erfassungen ausgewertet, welche die Projekte als nicht anonym gekennzeichnet haben.

Aus Datenschutzgründen (geringe Fallzahl) wird auf die Auswertung der oben dargestellten Daten mit dem Geschlechtsmerkmal „Divers“ verzichtet.

Der Gesamtbezug reduziert sich von 2.990 Personen um 284 auf insgesamt 2.706 Personen.

### Abbildung Anzahl Personen im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Personen	2.990	3.088	3.055
Davon anonym und / oder divers	284	354	317
<b>Auswertbare Datensätze von Personen</b>	<b>2.706</b>	<b>2.734</b>	<b>2.738</b>



### Abbildung Alter – Mittelwert nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Alter Frauen in Jahren	56,4	56,8	57,4
Alter Männer in Jahren	56,1	57,4	57,1
<b>Alter gesamt in Jahren</b>	<b>56,0</b>	<b>57,1</b>	<b>57,7</b>

Fehlende Werte 2023: 324 = 12,0% bei Alter und / oder Geschlecht

Insgesamt 2.382 Personen, für die ein Alter erfasst wurde, waren im Durchschnitt 56,0 Jahre alt. Der Mittelwert bei Alter insgesamt unterscheidet sich vom Mittelwert nach Geschlecht, da bei Geschlecht noch weitere Missingwerte einfließen. Personen, für die ein Geschlecht erfasst wurde, sind im Durchschnitt 56,3 Jahre alt.

### Abbildung Alterskohorten im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Bis 17 Jahre	6,3%	4,8%	4,8%
18 - 27 Jahre	6,5%	6,3%	5,8%
28 - 37 Jahre	10,0%	9,0%	7,5%
38 - 47 Jahre	12,5%	12,9%	13,4%
48 – 59 Jahre	17,1%	18,4%	19,9%
60 Jahre +	47,7%	48,7%	48,6%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 266 = 9,8% bei Alter

### Abbildung Alterskohorten nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bis 17 Jahre	3,9%	9,5%	3,1%	6,9%	3,6%	6,1%
18 - 27 Jahre	6,8%	6,2%	5,8%	7,1%	5,2%	6,7%
28 - 37 Jahre	10,5%	8,7%	9,7%	7,9%	7,4%	7,5%
38 - 47 Jahre	13,0%	11,2%	14,7%	10,2%	14,0%	12,9%
48 – 59 Jahre	19,4%	13,2%	20,5%	15,2%	22,7%	16,2%
60 Jahre +	46,3%	51,3%	46,2%	52,5%	47,2%	50,5%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 324 = 12,0% bei Alter und / oder Geschlecht

### Abbildung Vorrangige Behinderung im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Körperliche Behinderung	21,0%	22,8%	23,4%
Geistige Behinderung	32,5%	30,8%	31,7%
Seelische Behinderung	--	6,3%	5,1%
Sinnesbehinderung	44,4%	40,1%	39,8%
Autismus	2,1%	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 267 = 9,9%

44,4% der Personen hatten vorrangig eine Sinnesbehinderung, 32,5% eine geistige und 21,0% eine körperliche Behinderung. Der Anteil der Autisten lag bei 2,1%. Die Auswahl „seelischer Behinderung“ wurde nicht abgefragt.

Eine Mehrfachbehinderung liegt vor, wenn mehrere Behinderungsarten gleichzeitig vorliegen. Eine Mehrfachbehinderung kann auch 2 unterschiedliche Sinnesbehinderungen wie z.B. Taubblindheit (TBI) bedeuten.

Die Auswertung der zusätzlichen Ausdifferenzierungen zu den vorrangigen Behinderungen ergab, dass 703 Klient\*innen (28,8%) von 2.439 Klient\*innen mit einer erfassten vorrangigen Behinderung im Berichtsjahr 2023 mehrfachbehindert waren (2022: 27,7%, 2021: 30,8%).

### Abbildung Vorrangige Behinderung nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Körperliche Behinderung	22,0%	19,7%	24,6%	20,2%	27,0%	18,6%
Geistige Behinderung	28,7%	37,4%	26,1%	37,0%	26,9%	37,9%
Seelische Behinderung	--	--	8,9%	2,8%	7,0%	2,9%
Sinnesbehinderung	48,4%	39,3%	40,4%	40,0%	39,2%	40,7%
Autismus	0,9%	3,6%	--	--	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 281=10,4%

### Abbildung Wohnform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Eigene Wohnung	59,3%	59,7%	63,1%
Familie / Angehörige	32,3%	32,3%	31,5%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnform der Eingliederungshilfe	3,2%	2,2%	2,1%
Wohngemeinschaft	2,7%	2,7%	1,9%
Keine Meldeadresse	0,2%	0,4%	0,2%
Andere Wohnformen	2,2%	2,6%	1,2%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 302 = 11,1%

Die Wohnform verdeutlicht, wo eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses wohnt.

Am häufigsten lebten Personen zu Beginn des Hilfeprozesses mit 59,3% in einer eigenen Wohnung. Weitere 32,3% lebten bei der Familie oder bei Angehörigen, 2,7% in Wohngemeinschaften, 2,2% in anderen Wohnformen, 3,2% in Stationären Einrichtungen und besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe sowie 0,2% besaßen keine Meldeadresse.

### Abbildung Wohnform nach Geschlecht bei Erstkontakt im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Eigene Wohnung	67,3%	49,2%	65,9%	51,5%	68,5%	56,5%
Familie / Angehörige	25,0%	41,6%	25,7%	41,0%	25,6%	38,7%
Stationäre Einrichtung und besondere Wohnform der Eingliederungshilfe	2,6%	4,0%	2,4%	1,9%	1,8%	2,5%
Wohngemeinschaft	2,8%	2,6%	3,4%	1,8%	2,5%	1,1%
Keine Meldeadresse	0,1%	0,4%	0,2%	0,7%	0,1%	0,3%
Andere Wohnformen	2,2%	2,2%	2,3%	3,1%	1,5%	0,9%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 307 = 11,3%

### Abbildung Unterstützungsform bei Erstkontakt im Jahresvergleich

Unterstützungsleistungen werden erbracht in / durch	2023	2022	2021
Familie / Angehörige	45,2%	41,3%	40,3%
Leistungen der Eingliederungshilfe	7,0%	4,4%	5,9%
Jugendhilfe	0,3%	0,2%	0,3%
Wohnungslosenhilfe	0,1%	0,1%	0,1%
Klinik	0,0%	--	--
Pflege / Hilfe zur Pflege	4,7%	4,2%	4,4%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungsformen	1,7%	1,3%	0,7%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	41,0%	48,6%	48,3%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 539 = 19,9%

Die Unterstützungsform zeigt an, durch wen oder in welchem Rahmen eine Person zu Beginn des Hilfeprozesses betreut wird.

41,0% der Personen im Berichtsjahr 2023 wurden / mussten nicht unterstützt werden. 45,2% wurden durch die Familie oder Angehörige unterstützt, 7,0% erhielten Unterstützungsleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe, 4,7% empfangen Leistungen der Pflege.

### Abbildung Unterstützungsform nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023		2022		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Familie / Angehörige	38,4%	53,5%	35,4%	48,8%	34,6%	47,3%
Leistungen der Eingliederungshilfe	7,5%	6,4%	4,8%	4,0%	5,5%	6,3%
Jugendhilfe	0,1%	0,5%	0,2%	0,2%	0,4%	0,2%
Wohnungslosenhilfe	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,3%
Klinik	0,0%	0,1%	--	--	0,1%	0,0%
Pflege / Hilfe zur Pflege	4,9%	4,4%	4,3%	3,8%	5,3%	3,2%
Verschiedene Lebensformen / Andere Unterstützungs- formen	1,8%	1,5%	1,5%	1,1%	0,8%	0,5%
Keine Unterstützungs- / Assistenzleistungen	47,3%	33,4%	53,7%	42,0%	53,3%	42,3%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 543 = 20,1%

### Abbildung Staatsangehörigkeit im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Deutsch	79,1%	82,9%	83,1%
Europäische Union	8,1%	7,8%	5,2%
Sonstige	12,7%	9,3%	11,6%
Staatenlos	0,1%	--	0,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 193 = 7,1%

20,9 % der Personen besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

### Abbildung Staatsangehörigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>		<b>2022</b>		<b>2021</b>	
	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Deutsch	81,8%	75,6%	85,3%	79,6%	85,1%	80,8%
Europäische Union	7,5%	8,9%	7,1%	8,6%	5,9%	4,5%
Sonstige	10,7%	15,3%	7,6%	11,8%	9,1%	14,7%
Staatenlos	0,0%	0,2%	--	--	--	0,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 201 = 7,4%

Für 142 Personen (5,2%) wurde erfasst, dass es sich um Menschen mit Fluchthintergrund handelt (2022: 4,4%, 2021: 4,0%).



### Abbildung Muttersprache im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Deutsch	71,5%	76,3%	76,0%
Andere	28,5%	23,7%	24,0%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 191= 7,1%

28,5% gaben eine andere Muttersprache als Deutsch an.

### Abbildung Muttersprache nach Geschlecht im Jahresvergleich

	<b>2023</b>		<b>2022</b>		<b>2021</b>	
	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Deutsch	73,6%	68,8%	79,5%	72,3%	78,6%	73,0%
Andere	26,4%	31,2%	20,5%	27,7%	21,4%	27,0%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 199 = 7,4%

289 Personen (10,7%) kommunizierten über Gebärdensprache (2022: 9,3%, 2021: 9,5%).

22 Personen (0,8%) nutzten andere Kommunikationsformen (2022: 0,8%, 2021: 0,4%).

### Abbildung Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

Kalenderjahre	2023	2022	2021
Ja	24,7%	27,1%	30,7%
Nein	75,3%	72,9%	69,3%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 275 = 10,2%

Unter Erwerbstätigkeit wird jegliche sozialversicherungspflichtige Tätigkeit erfasst. Hierunter fallen auch Beschäftigungen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, da auch hier Sozialversicherungspflicht besteht (aus öffentlichen Mitteln und Transferleistungen refinanzierte Sozialversicherungsleistungen).

24,7% der erfassten Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach.

### Abbildung Erwerbstätigkeit nach Geschlecht im Jahresvergleich

	2023	2023	2022	2022	2021	2021
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Ja	26,6%	22,4%	29,5%	24,0%	32,2%	28,8%
Nein	73,4%	77,6%	70,5%	76,0%	67,8%	71,2%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 281 = 10,4%

### Abbildung Leistungen gesamt

	<b>Anzahl 2023</b>	<b>Anzahl 2022</b>	<b>Anzahl 2021</b>
Information	3801	6.147	5.989
Beratung	15.868	12.042	11.295
Vermittlung an Wohnbetreuung	16	21	9
Vermittlung an Fachkräfte bzw. Fachstellen	1.048	637	497
Vermittlung an Selbsthilfegruppen / Ehrenamtliche Initiativen	664	408	256
Sonstige Vermittlungen	64	92	130
Haus- und Krankenbesuche	285	333	287
Begleitung zu Ämtern, Arztpraxen, Einkäufen	40	116	67
Hilfe zur Kommunikation	384	888	699
Sonstige Leistungen <sup>6</sup>	170	257	226
<b>Gesamt</b>	<b>22.340</b>	<b>20.941</b>	<b>19.455</b>

Insgesamt wurden 22.340 Leistungen an Menschen mit Behinderung im direkten Kontakt mit Menschen mit Behinderung oder an sekundäre Zielgruppen erbracht. Davon waren 15.868 Leistungen Beratungen und 3.801-mal wurde eine Information erteilt.

### Abbildung Veranstaltungsangebote im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anzahl Veranstaltungsangebote	154	122	118
Anzahl Termine	874	580	553
<b>Ø Anzahl Besucher*innen pro Termin</b>	15-16	16-17	10

<sup>6</sup> Unter „Sonstige Leistungen“ wurden alle nicht vorab aufgelisteten Leistungsarten aufsummiert, deren jeweiliger Anteil an allen Leistungen unter 0,5% lag.

Neben dem Kerngeschäft der Beratungsarbeit boten Beratungsstellen insgesamt 154 unterschiedliche Veranstaltungsangebote an 874 Terminen an. Diese Veranstaltungsangebote wurden durchschnittlich pro Termin von 15-16 Besucher\*innen genutzt.

#### Abbildung Frauenanteil im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anteil Frauen	72,7%	64,8%	76,8%

Besucher\*innenzahlen von Veranstaltungen, bei denen keine Angaben zum Geschlecht erfolgten, flossen nicht in die Berechnung der Gesamtbezugszahl von Besucher\*innen ein.

#### Abbildung Veranstaltungsschwerpunkt im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
In Bildungsangeboten	32,0%	35,8%	18,5%
Im kulturellen Bereich	8,0%	5,0%	6,5%
Im sozialinklusiven Bereich	47,3%	45,8%	57,4%
Anderes	17,6%	13,3%	17,6%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 4 = 2,6%

Bei 47,3% der Veranstaltungen lag der Veranstaltungsschwerpunkt im sozialinklusiven Bereich, 32,0% waren Bildungsangebote, 17,6% der Veranstaltungen besaßen andere Schwerpunkte sowie 8,0% hatten einen kulturellen Schwerpunkt.

### 3 Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Die 14 Projekte der Freizeitanbieter hielten 189 unterschiedliche Freizeitangebote an 5.613 Terminen vor. Im Durchschnitt wurde jeder Termin von 13 bis 14 Besucher\*innen genutzt.

#### Abbildung Veranstaltungsangebote im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anzahl Veranstaltungsangebote	189	190	167
Anzahl Termine	5.613	5.717	4.459
<b>Ø Anzahl Besucher*innen pro Termin</b>	<b>13-14</b>	<b>13-14</b>	<b>7-8</b>

#### Abbildung Frauenanteil im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Anteil Frauen	55,8%	54,5%	58,1%

Besucher\*innenzahlen von Veranstaltungen, bei denen keine Angaben zum Geschlecht erfolgten, flossen nicht in die Berechnung der Gesamtbezugszahl von Besucher\*innen ein.

### Abbildung Veranstaltungsart im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
Offener Treff / Treffpunkt	18,2%	13,3%	12,1%
Offene Freizeitangebote	25,7%	30,9%	34,5%
Veranstaltungen und Kurse	28,3%	30,3%	28,5%
Feste / Auftritte / Präsentationen	15,0%	12,2%	6,7%
Reisen	1,1%	1,6%	1,2%
Wochenendangebote und Ausflüge	5,3%	3,2%	2,4%
Selbsthilfe / Ehrenamtliche Initiative	4,3%	3,2%	4,8%
Sonstige	2,1%	5,3%	9,7%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 2 = 1,1%

Die obenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die angebotenen Veranstaltungsarten.

### Abbildung Veranstaltungsort im Jahresvergleich

	2023	2022	2021
In eigenen Räumen (Präsenz)	68,4%	66,7%	68,7%
Außerhalb der eigenen Räume (Präsenz)	31,0%	32,3%	31,3%
Telefon / Post	--	0,5%	--
Online	0,5%	0,5%	--
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 2 = 1,1%

68,4% der Veranstaltungsangebote fanden in eigenen Räumen in Präsenz sowie 31,0% außerhalb der eigenen Räumlichkeiten in Präsenz statt.

### Abbildung Veranstaltungsturnus im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Einmalige Angebote	31,5%	31,4%	21,8%
Monatliche Veranstaltung	10,9%	10,6%	11,5%
14-tägige Veranstaltung	5,4%	5,3%	4,8%
Mehrfach wöchentliche Veranstaltung	13,6%	12,8%	12,1%
Wöchentliche Veranstaltung	21,7%	25,0%	30,3%
Mehrfach jährlich	16,8%	14,9%	19,4%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 5 = 2,6%

Einmalige Angebote machten einen Anteil von 31,5% an allen Angeboten aus. Der Anteil wöchentlicher Veranstaltungen lag bei 21,7%. Der Anteil mehrfach jährlich stattfindender Veranstaltungen liegt bei 16,8%. Mehrfach wöchentlich stattfindende Veranstaltungen besaßen einen Anteil von 13,6% und monatlich stattfindende Angebote lagen bei 10,9%. Lediglich 5,4% aller Angebote fanden in einem 14-tägigen Veranstaltungsturnus statt.

### Abbildung Veranstaltungsschwerpunkt im Jahresvergleich

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
In Bildungsangeboten	11,4%	15,5%	12,6%
Im kulturellen Bereich	20,0%	20,9%	22,2%
Im sozialinklusiven Bereich	64,3%	60,4%	58,7%
Anderes	4,3%	3,2%	6,6%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2023: 4 = 2,1%

Der Veranstaltungsschwerpunkt lag zu 64,3% im sozialinklusiven Bereich.

Neben dem regulären Veranstaltungsbetrieb beraten einzelne Freizeitangebote ihre Klient\*innen. Die Erhebung von Beratungen wurde für Freizeitangebote und Beratungsangebote vereinheitlicht. Ziel war die Herstellung der Vergleichbarkeit von Beratungen. Es wurden insgesamt 33 Klient\*innen von Freizeitangeboten im Rahmen der personenbezogenen Beratungen von 3 Freizeitangeboten erfasst.

### Abbildung Geschlecht beratener Klient\*innen

Geschlecht	Anzahl	Anteil
Männer	18	54,5%
Frauen	14	42,4%
Diverse	1	3,0%
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte bei Geschlecht 0 = 0,0%.

### Abbildung Alter in Jahren nach Geschlecht beratener Klient\*innen

	Mittelwert	Anzahl	Standardabweichung	Median
Männer	54,4	17	14,344	58,0
Frauen	55,1	13	19,864	55,0
Diverse	57,0	1	.	57,0
<b>Gesamt</b>	<b>54,7</b>	<b>31</b>	<b>16,367</b>	<b>57,0</b>

Fehlende Werte 2= 6,1%





### Abbildung Altersstruktur beratener Klient\*innen

	<b>Anteil</b>
bis 17 Jahre	3,2%
18-27 Jahre	3,2%
28-37 Jahre	3,2%
38-47 Jahre	12,9%
48-59 Jahre	38,7%
60 Jahre +	38,7%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 2= 6,1%

### Abbildung Staatsangehörigkeit beratener Klient\*innen

	<b>Anteil</b>
Deutsch	100,0%

Fehlende Werte 5= 15,2%

### Abbildung Muttersprache beratener Klient\*innen

	<b>Anteil</b>
Deutsch	88,9%
Andere	11,1%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>

Fehlende Werte 6 = 18,2%